



07.07.2010 | Nr. 242/10

Susanne Herold: Wir wollen kein Kind aufhalten!

Die Sprecherin der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag für Begabtenförderung, Susanne Herold, hat das heute von Bildungsminister Dr. Ekkehard Klug und der Karg-Stiftung vorgestellte Projekt „Kompetenzzentrum Begabtenförderung Kindertagesstätte/Grundschule“ begrüßt:

„Das Projekt setzt genau an der richtigen Stelle an. 80 Prozent der Hochbegabten werden überhaupt nicht erkannt. Je früher wir besondere Begabungen erkennen, desto besser und zielgenauer können wir fördern“, erklärte Herold in Kiel.

Herold teilte die Einschätzung des Vorstandes der Karg-Stiftung, nach der Schleswig-Holstein mit diesem Projekt im Ländervergleich neue und bisher einmalige Wege in der Hochbegabtenförderung geht. Die CDU-Abgeordnete erinnerte daran, dass sie bereits in der letzten Legislaturperiode gegen den erheblichen Widerstand des damals noch SPD-geführten Bildungsministeriums erste Fortschritte in der schleswig-holsteinischen Begabtenförderung durchsetzen konnte.

„Über Jahrzehnte sind in Schleswig-Holstein aus ideologischen Gründen tausende Hochbegabter nicht richtig gefördert worden. Die meisten wurden überhaupt nicht erkannt. Dabei kann unsere Gesellschaft auf diese besonderen Begabungen nicht verzichten“, so Herold.

In der Koalition aus CDU und FDP sei Schleswig-Holstein nun auf dem richtigen Weg. Die Bildungsexpertin äußerte vor diesem Hintergrund die Erwartung, dass das Modell nach der Projektphase flächendeckend angeboten werden kann. „Wir wollen kein Kind zurück lassen, aber auch keins aufhalten“, so Herold abschließend.